

# Vor den Ferien noch viel Papier: An der IGS sind Zeugnisse mehr als nur Noten

Schüler der Jahrgänge fünf bis acht bekommen Mittwoch ihre Lernentwicklungsberichte

Schule ohne Zensuren – für die meisten Kinder ist das nicht vorstellbar, an der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Lebenstedt aber Teil des Konzeptes. Dort gibt es kommenden Mittwoch nicht die üblichen Zeugnisse, sondern ausführliche Lernentwicklungsberichte, auch LEB's genannt.

Auch das noch: Am letzten Schultag bekommen die IGS-Schüler der Jahrgänge fünf bis acht noch etwas zum Lesen mit nach Hause. Und zwar etwas Wichtiges: ihren Lernentwicklungsbericht. Der setzt sich zusammen aus einem Deckblatt, dem genauen Leistungsstand in jedem Fach, einem Vorhaben- und Projektbericht sowie der Teilnahmebescheinigung für die Arbeitsgemeinschaften.

Auf circa 14 Seiten kommt so ein LEB, auf denen sich alle Grunddaten zum Schüler, eine Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens und auch Wür-

digungen besonderer Leistungen für die Klasse oder Schule finden. Die Lernleistungen werden dabei pro Fach ausführlich auf einer Seite dargestellt. „Die Aufschlüsselung birgt einen großen Vorteil gegenüber normalen Notenzeugnissen“, erklärt Claudia Dümichen, Didaktische Leiterin an der IGS. „Hier lässt sich detailliert erkennen, wo das Kind Stärken oder auch Schwächen hat.“ Diese ließen sich „durch gezielte Stütz- und Differenzierungsmaßnahmen“ bearbeiten. Erst ab der 9. Klasse wird der Bericht mit Blick auf den Schulabschluss oder den späteren Übergang in die Oberstufe mit Zensuren kombiniert.

Gar nicht überschätzt werden kann der Verzicht auf Noten für das emotionale und soziale Klima in der Klasse, so Dümichen. Der offensichtliche Vergleich zwischen den Schülern trete in den Hintergrund. Das helfe Schwächeren, das Gesicht



Jahrgangleiterin Katharina Artmann wird am Mittwoch die Lernentwicklungsberichte an ihre Schüler ausgeben. bk

zu wahren und sich weiter zu bemühen, denn ihnen wird ja bescheinigt, wo sie Fortschritte gemacht haben.

Für IGS-Direktor Andreas Mainz steht fest: „Angstfreies Lernen führt zu größerem Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und stärkt die Lehrer-Schüler-Beziehung. Diese ist Voraussetzung für einen guten Schulerfolg.“ Gegen-

über üblichen Notenzeugnissen gibt der LEB jedes Halbjahr eine konkrete und individuelle Rückmeldung über den Kompetenzerwerb des Kindes. Das bisher Erreichte wird abgebildet, die nächsten Lernschritte vorgestellt. Fazit laut Mainz: „Der Informationsgehalt der Lernentwicklungsberichte im Vergleich zu reinen Ziffernzeugnissen ist für Schüler und Eltern höher.“ bk